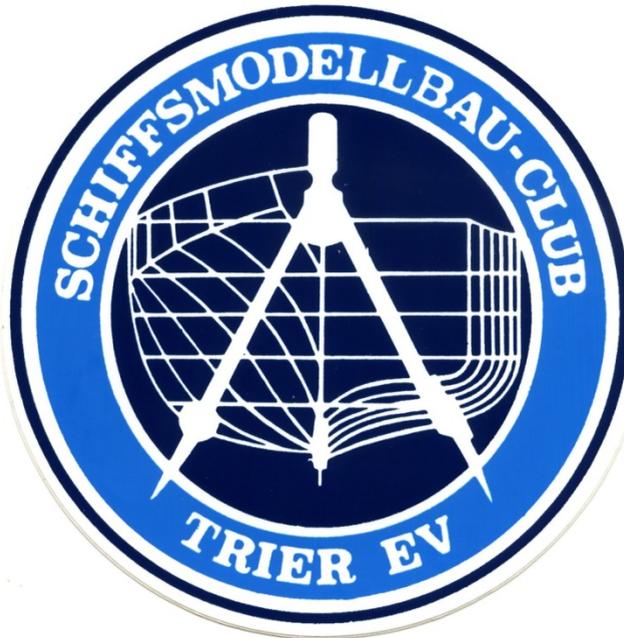


50 Jahre

Schiffsmodellbau-Club Trier e.V.
1971 - 2021



Grußwort des 1. Vorsitzenden



Liebe Freunde des Schiffsmodellbaus

geföhlt haben wir erst vor kurzem unser 40-jähriges Bestehen gefeiert. Wie im Leben eines jeden von uns scheint die Zeit im Alter schneller zu vergehen.

Wir fragen uns, wohin sind die letzten 10 Jahre verschwunden und was haben sie uns an Ereignissen und Entwicklungen gebracht.

Das für uns alle sicher einschneidenste Ereignis war die im Jahr 2020 aufgetauchte Coronakrise. Diese weltweite Pandemie hatte zur Folge, dass über zwei Jahre weder unser Club noch die befreundeten Modellbauvereine die geplanten Veranstaltungen durchführen konnten.

Zunächst hatten wir die Hoffnung unser 50-jähriges Jubiläum im Jahr 2021 veranstalten zu können. Leider mussten wir diesen Plan fallen lassen. Umso mehr freuen wir uns dieses Ereignis im Jahr 2022 nachzuholen. Wir sind sehr froh zu diesem Anlass nun wieder viele Freunde des Modellbaus begrüßen zu können.

Auch wenn große Veranstaltungen in den beiden letzten Jahren ausfielen haben wir intern im Rahmen der Möglichkeiten weitergearbeitet.

Wie viele andere Vereine auch, kämpfen wir mit Nachwuchs-

problemen. Wir haben in den letzten Jahren immer rd. 30 Mitglieder. Aber die Gewinnung neuer jugendlichen Mitglieder ist äußerst schwierig.

Um auch nicht nur am Schiffsmodellbau Interessierten ein Angebot zu machen, überlegen wir einen Parcours für Crawler-Fahrzeuge zu bauen. Leider bestehen hier einige rechtliche und technische Hindernisse, die noch zu lösen sind.

Leider mussten wir uns in diesen 10 Jahren auch von einigen unserer langjährigen Mitglieder verabschieden. Diese hinterlassen eine Lücke, die nur schwer zu schließen ist.

Wir wollen dennoch optimistisch in die Zukunft schauen und unsere große Leidenschaft, den Schiffsmodellbau, weiter voranbringen.

Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen mit euch allen und sind sehr gespannt, welche Entwicklungen uns die nächsten Jahre bringen.

Peter Dejon
Vorsitzender

Chronik des Vereins

In Trier und Umgebung gab es eine Vielzahl von Schiffsmodellbauern. Einige trafen sich im Nells Park, andere fuhren ihre Modelle auf Gewässern rund um Trier. Die einzige Verbindung, die es gab, waren die Modellbaugeschäfte in Trier.

Dieter Jungfer vom Spielzeugparadies in Trier regte an, einen Club zu gründen. Er kam aus Essen und kannte den dortigen Modellbauclub. Über ihn kam dann auch der Kontakt zu den Kollegen aus Essen zustande. Die Modellbauer aus Essen unterstützten uns mit Rat und Tat, sodass am 27. Juli 1971 der

Schiffsmodellbau-Club Trier e.V.

gegründet werden konnte.

Gründungsmitglieder waren:

Leonard Schaffer	Joachim Hennige †
Heinz Kreutzer	Christian Peters †
Norbert Meht	Siegfried Anglewitz †
Karl Heinz Steffen †	Jürgen Zeug †
Jürgen Hoffmann	Paul Scholl †
Harald Peters	Ingo Igel
Dieter Jungfer	

Forschungsschiff „Calypso“



Hochseeschlepper „Malabar“



Was man so nicht braucht

Vor unserem 2019er Schaufahren war unser Weiher plötzlich voll mit Wasserpflanzen (Unkraut).



Unsere Freunde in Dillingen haben uns die Adresse des Mannes gegeben, der bei ihnen das Unkraut aus dem Wasser entfernt hat. Ein kurzes Telefonat und „veni, vidi, vici“.



Als Ergebnis blieb ein LKW mit Unkraut. Unser Schaufahren war gerettet.



Gedenken

Neben aller gemeinsamen Freude, die wir in unserem Club erleben, gibt es leider auch traurige Ereignisse. Wenn ein Freund und Mitglied stirbt, gibt es diese Momente der Trauer und Anteilnahme.

Mit dieser Seite wollen wir das Andenken an unsere in den letzten 10 Jahren verstorbenen Freunde bewahren.

Wolfgang Csonka
Egon Leitner
Helmut Fuchs
Karl-Heinz Steffen
Friedrich Steinhauer
Günter Jakobs
Joachim Hennige
Gerd Zimmer
Harald Pollmer

**Am 11.August 2021 haben wir unseren Clubkameraden und
Freund
Gerd Zimmer
plötzlich und unerwartet verloren.**



Gerd war das Mitglied mit der längsten Vereinszugehörigkeit (in 2021 = 50 Jahre). Er war der Initiator unserer Dampftreffen und hat sich jedes Jahr für dessen Durchführung sehr engagiert. Mit seiner großen Modellbauerfahrung war er immer ein hilfsbereiter Ansprechpartner für alle Clubmitglieder.

Der Verlust unseres Freundes
Harald Pollmer,
der uns am 30. Juli 2022 ganz plötzlich und völlig unerwartet für
immer verlassen hat, macht uns sehr betroffen.



Harald war über 40 Jahre im Club und hat während dieser Zeit immer mit großem Engagement mitgewirkt. Er war 10 Jahre Vorsitzender und davor auch in anderen Funktionen aktiv. Bis kurz vor seinem Tod hat er noch aktiv an unseren Treffen teilgenommen.

Kranbaggerschiff „BISAM“ (Bericht von Harald Pollmer)

Das Original des Kranbaggerschiffes **BISAM** ist auf der Mosel stationiert und untersteht dem Wasser- und Schifffahrtsamt Trier (WSA Trier).

Bei einer Länge von 23,00 m und einer Breite von 8,50 m wirkt das Schiff in seiner viereckigen Form eher wie ein Ponton.

Diese viereckige Form wurde bewusst gewählt, um beim Baggern mit dem fast 17.00 m langen Kranarm die Stabilität zu erhalten. An den vier Ecken dieses Schiffes ist je eine Ankereinrichtung angebracht, mittels derer sich das Schiff beim Baggern im Fluß fest verankern kann, bzw. ein Verholen über die Anker möglich ist.

Das Original der **BISAM** wurde Ende der sechziger Jahre bei der Duisburger Werft gebaut.

Das Modell wurde nach Plänen des Maritim Verlages ganz aus Holz gebaut.

Der Rumpf wurde außen mit Polyester überzogen.

Alle Teile -außer den Lampen- wurden selbst hergestellt. Angetrieben wird es durch zwei E-Motoren mit je 6 Volt.

An Funktionen sind realisiert:

- Drehen, Heben und Senken des Krans
- Heben und Senken des Kranhakens
- Ein- und Ausschalten der Beleuchtung

Technische Daten:

- Länge ca 96 cm
- Breite ca. 36 cm
- Tiefgang ca. 4 cm
- Gesamtgewicht inkl. Fernsteuerung ca. 15 kg

Die Bauzeit des Modells betrug rd. 1 Jahr

Kranbaggerschiff „BISAM“



Ein Hoch auf die Ehefrauen

Nicht alle Modellbauer haben für ihr Hobby einen geeigneten Raum oder gar eine eigene Werkstatt. Oftmals spielt sich der Modellbau in der Wohnung ab.

Sägen, Schleifen und manchmal auch Lackieren in der Wohnung stellt die Geduld der **besten Ehefrau von allen** manchmal erheblich auf die Probe.

Schiffsmodelle, die aus Platzgründen in der Wohnung gelagert werden müssen, sind ebenfalls als Staubfänger nicht sehr beliebt.

Auch das Modellfahren birgt manches Unerfreuliche in sich. Hier sei nur auf verschmutzte Kleidung und Schlammshuhe hingewiesen.

Nicht zu vergessen, dass so mancher Euro in den Modellbau wandert, für den man auch einmal schön ausgehen könnte.

Unerwähnt bleiben darf nicht, die Unterstützung bei unseren Veranstaltungen. Sowohl durch aktive Mitarbeit in der Betreuung unserer Gäste, als auch in Form von selbst gebackenen Kuchen, „selbst gekochten“ Salaten

All dies macht es zwingend erforderlich, dass wir an dieser Stelle allen Ehefrauen einmal „DANKE“ sagen.

**DANKE für das Verständnis
DANKE für die Toleranz
DANKE für die tolle Unterstützung**

Veranstaltungen

In den vergangenen 10 Jahren konnten wir unsere eigenen Veranstaltungen -das Schaufahren und das Dampftreffen- erfolgreich durchführen. Insbesondere konnten wir in 2015 unser 20. Dampftreffen mit vielen Teilnehmern feiern. Leider mussten wir unser 25. Dampftreffen in 2020 absagen.

Auch an einigen Familienveranstaltungen der Stadt Trier haben wir teilgenommen.

NellsPark

Das Familienfest im „NellsPark“ findet regelmäßig alle zwei Jahre statt. Dort haben wir die Gelegenheit unsere Modelle zu präsentieren und auf dem NellsPark-Weiher vorzuführen. Natürlich dürfen die Kinder dann Nachwuchskapitän spielen und selbst ein Schiff steuern. Die Begeisterung der Kinder spiegelt sich dabei in ihren Augen wieder. Auch ist es manchmal etwas schwierig die Kleinen von der Fernsteuerung zu trennen. Nach Abschluss erhalten die Kinder dann noch unser Steuermannspatent.

Trier spielt

Das zweite große Fest ist „Trier spielt“. Das Fest findet in der ganzen Fußgängerzone von Trier statt. Mangels eines „Weiher“ haben wir uns einen „kleinen“ Pool mit 6 x 3 m und 20cm Wassertiefe gebaut. Nach Abstimmung mit der Jugend-Feuerwehr konnte der Pool mit Wasser befüllt werden. Extra für diese Veranstaltung wurden mehrere Schwimnudelboote gebaut mit denen die Kinder fahren durften. Der Andrang für „darf ich auch mal fahren“ war riesig.

Bis heute erfreuen sich alle Veranstaltungen einer großen Beliebtheit beim Publikum und sind immer gut besucht.

Natürlich ergeben sich bei allen Veranstaltungen auch viele Gespräche mit den Erwachsenen, die ebenfalls an unserem Hobby interessiert sind.

Schlepper „Taucher O. Wulf 8“



BGS Boot „Eschwege“



Passagierdampfer „FRANCE“ (Bericht von Walter Ney)

Unglaublich aber wahr mit ihren 51 Jahren ist dieses Schiff immer noch in einem sehr guten Zustand, der seinen Besitzer, viele Besucher und Modellbaufans immer wieder zum Staunen bringt und sehr viel Freude bereitet.

Die **France** wurde ca. 1968 - 1971 von Horst Malberg, Norbert Beck und Manfred Malberg in einer Gemeinschaftsarbeit erbaut. Der Rumpf wurde in GFK gebaut. Aus Erzählungen war zu erfahren, dass für die Herstellung der Rumpfform rd. 70 kg Gips verarbeitet wurde. Nach der Fertigstellung 1971 war sie dann in dem Besitz von Norbert Beck.

Im Jahr 1975 wurden die beiden Großmodelle **United States** und **France** dann von den Essener Freunden ein letztes Mal auf der „Boot“ vorgeführt. Der Aufwand für den Transport der Modelle war einfach zu groß. (Trotz eines aus zwei Teilen (rd. 1,60m) bestehenden Rumpfes und des „nur“ 2,50 m langen Oberdecks.)

Im Verlauf der 90er Jahre verlagerte die **France** dann ihren Liegeplatz von Essen nach Trier. Nach einigen Vorführungen wurde sie -leider- eingemottet und führte ein Leben als Vitrinenmodell.

Im März 2016 konnte ich die **France** erwerben. Als neuer Eigner war mein Ziel die Reaktivierung und ihre Wiederindienststellung .

Die Renovierungsarbeiten gestalteten sich sehr aufwendig. Zuerst musste die alte Technik entfernt und erneuert werden. Bis auf die 4 als Antrieb verbauten Scheibenwischermotoren (aus einem VW-Käfer) wurde alles ausgetauscht. Es wurden etliche Meter Kabel verlegt und die Elektronik auf den neusten Stand gebracht. Auch das Oberdeck erhielt eine elektronische Runderneuerung. Durch zahlreiche neue Leds (ca. 80 Stk.) erstrahlt nun das Oberdeck und der Rumpf im neuen Glanz der Beleuchtung.

Nach ca. 2 Monaten liebevoller Renovierungsarbeiten mit viel Herzblut konnte die **France** dann dem Element Wasser wieder

übergeben werden. Nach erfolgreicher Testfahrt ging es wieder zurück in die Werft. Im Laufe der Zeit erhielt die **France** zusätzlich 2 Bugstrahlruder, einen Rauchgenerator sowie ein Nebelhorn und weitere diverse Teile.

Alle brüchigen Rettungsboote wurden tiefgezogen und erneuert. Dies wäre aber ohne die Unterstützung von Vereinsmitgliedern nicht möglich gewesen.

Bis zum heutigen Tag gibt es immer was zu tun. Es muss stetig nach allem geschaut und gegebenenfalls erneuert werden. Voller Freude schaue ich auf die getane Arbeit und bin begeistert, immer wieder auf Ausstellungen und Schaufahren die **France** präsentieren zu können. Es ist für mich immer ein ganz großes Ereignis, auch bei anderen Vereinen die **France** ins Wasser zulassen.

Die **France** ist bei Veranstaltungen sehr beliebt und ein gern gesehenes Schiff. Auch wenn es immer beschwerlicher wird, sie mit ihrer Länge von **315 cm** und einem Gewicht von ca. **60 kg**, zu transportieren, lasse ich mir diese Freude nicht nehmen. Denn bei jedem Transport ist die Hilfe von Vereinsmitgliedern am Zielort immer sichergestellt.

Bei unendlichen Gesprächen von Interessierten und auch Zeitzeugen erfährt man immer wieder neue Geschichten, die mein vielfältiges Wissen immer wieder bereichern. Stellenweise so, dass einem Tränen in die Augen schießen.

Auch in der Dunkelheit stellt die **France** mit ihrer ausgeprägten Beleuchtung immer wieder einen Blickfang auf dem Wasser dar. Sie ist und bleibt für mich immer mein Traumschiff, die unendlichen Basteltätigkeiten werden wohl nie ein Ende haben. Das ist aber nicht schlimm, es macht mir einfach nur Spaß.



	Original	Modell
Baujahr	1956	1968-1971
Länge	315,83 m	3,15 m
Breite	33,81 m	0,36 m
Höhe	67,97 m	0,67 m
Bauwerft	Chanteur d'Atlantique St. Nazair	Horst Malberg Norbert Beck Manfred Malberg
Eigner	verschiedene	Walter Ney
Status	Stapellauf 11.05.1960 1974 stillgelegt 1979/1980 Umbau zur Norway 2008 verschrottet	reaktiviert in 2016
Sonder- funktionen	---	Nebelhorn Rauchgenerator, Bugstrahlruder,

50 Jahre „United States“ (Bericht von Peter Dejon)

In 2018 konnte das andere Großmodell in unserem Club sein 50 Jähriges feiern. Die **United States** wurde 1968 wie später die France von den Essener Freunden Horst Malberg, Norbert Beck und Manfred Malberg gemeinschaftlich gebaut.

Leider zeigte sich recht früh, dass der Holzrumpf gerissen war und auch die Aufbauten durch Transport und Vorführungen beschädigt waren.

Unser Freund Gerd Zimmer konnte die **United** übernehmen und renovieren. Er hat den gesamten Rumpf abgeschliffen, mit GfK überzogen und neu lackiert. Auch alle sonstigen Reparaturen (Beleuchtung, Reling). In 1987 konnte das renovierte Modell dann wieder aufs Wasser gebracht werden.

Leider zeigten sich danach immer wieder Risse in der Lackierung und im Rumpf. Die Macht des Holzes war stärker als die Laminierung.

Über lange Jahre stand die **United** in der Vitrine. Bis Enkel Johannes den Opa von einer erneuten Instandsetzung überzeugen konnte.

Rechtzeitig zum 50 jährigen Jubiläum in 2018 konnte die **United** aufbereitet und wieder zu Wasser gelassen werden.

Leider zeigten sich danach wieder die alt bekannten Probleme, sodass die **United** ihr Dasein als Vitrinenmodell fristet.



Johannes Hennige, Gerd Zimmer, Manfred Malberg; Stefan Zimmer



Riva bravo 38 (Lea B.) (Bericht von Peter Dejon)

Im Herbst 2016 erhielt ich einen 1,20 m langen und 40 cm breiten Rumpf, den mein Vorgänger versucht hatte in ein Rennboot zu verwandeln. Dies hat sich im Wesentlichen in einer hässlichen gelb-schwarzen Lackierung ausgedrückt. Ansonsten konnte anfänglich niemand sagen, für welches Modell der Rumpf sein soll. Nach einiger Zeit stellte sich heraus, dass unser Freund Friedbert einen identischen Rumpf mit Verdeck hatte. Auch hatte er ein Bild, auf dem der Hersteller und der Schiffsname stand. Es sollte eine Jacht „Rimini“ von Hasse bzw. Schaffer sein. Baupläne bzw. das fehlende Verdeck waren zu dem Modell nicht mehr erhältlich.

Also blieb nichts anderes übrig, als anhand von Friedberts Modell das fehlende Deck und den Fahrstand nachzubauen.

Zwischenzeitlich hatte ich von Walter Kehr ein Buch über Riva-Jachten erhalten, in dem das Original abgebildet war. Es handelt sich um eine Riva bravo 38. Eine Suche im Internet brachte mir einige Bilder von Originaljachten, die ich für den Bau verwenden konnte.

Nach rd. 3 Monaten war es soweit, dass ich das Modell lackieren konnte. Leider musste ich dabei feststellen, dass meine normalerweise genutzte Lackierung mit der Spraydose nicht umsetzbar war. Nachdem ich über den Sommer zweimal die Farbe vom Rumpf abgekratzt hatte, gab meine Frau grünes Licht für eine Lackierung durch eine professionelle Werkstatt.

In 2020 war es dann soweit. Die Jacht konnte zum ersten Mal „gewässert“ werden. Die beiden eingebauten brushless Outrunner (GTX 3546 mit 910KV) brachten das Modell ganz schön auf Touren.

Nach über 3 Jahren Bauzeit gibt es nun eine neue Jacht in unserem Club.



Was ist das Schöne am Schiffsmodellbau?

Der Schiffsmodellbau ist eine Freizeitbeschäftigung für jedermann. Der Modellbau ist an kein Alter oder Geschlecht gebunden.

Der Schiffsmodellbau (wie der Modellbau überhaupt) bietet die verschiedensten Möglichkeiten sich zu betätigen.

Jeder kann individuell sein eigenes Wunschmodell bauen. Es gibt keine Vorgaben zu Modelltypen, oder zu Form und Größe eines Schiffsmodells.

Wer lieber ein fertiges Modell kaufen möchte und sein Interesse auf den Fahrbetrieb legt, ist genauso willkommen, wie derjenige, der hohen Wert auf Eigenbau und hohe Detaillierung seines Modells legt.

Im Modellbau spielt es keine Rolle, ob man Anfänger oder handwerklicher Experte ist. Die Beschäftigung mit dem Modellbau bietet jedem Interessierten die Möglichkeit, das eigene Geschick zu trainieren und zu verbessern. Wer will, kann im Modellbau seine kreative und handwerkliche Herausforderung suchen. In jedem Fall fördert die Beschäftigung mit dem Schiffsmodellbau das technische Wissen.

Schiffsmodellbau ist eine Beschäftigung für das ganze Jahr. Er findet sowohl im Haus als auch im Freien (an der frischen Luft) statt. Im Frühjahr, Sommer und Herbst überwiegt der Fahrbetrieb am Weiher. Im Winter kann der Bautätigkeit gefrönt werden. Beim Bauen beeinflussen die persönlichen Vorstellungen den Bedarf an Ausrüstung und Platz.

Modellbauer sind tolerant gegenüber dem Clubkameraden. Es ist unerheblich, wer was baut, besitzt oder als Modell fährt. Das kameradschaftliche Miteinander, das Interesse am gemeinsamen Hobby und die gegenseitige Unterstützung mit Rat und Tat stehen im Vordergrund.

Walfangschiff „Rau X“



Seitenraddampfer „Hans“



Impressum

Herausgegeben vom Schiffsmodellbau-Club Trier e.V.
anlässlich des 50. Gründungsjubiläums

TEXTE	Harald Pollmer Walter Ney Rosemarie u. Peter Dejon
ANSCHRIFT	Schiffsmodellbau-Club Trier e.V. Stefan Zimmer Egbertstr. 1 54295 Trier Tel. 0651 / 99 41 442
VORSTAND	
VORSITZENDER	Peter Dejon
2.VORSITZENDER	Walter Ney
SCHRIFTFÜHRER	Stefan Zimmer
KASSENWART	Rosemarie Dejon
MATERIALWART	Werner Steinhauer
INTERNET	www.smc-trier.de
E-MAIL	vorstand@smc-trier.de